

(335—1)

Nr. 212.

Erinnerung

an die abwesenden Katharina und Josef Felle von Wippach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die abwesenden Katharina und Josef Felle von Wippach hiermit erinnert:

Es habe Johann Fregel von Wippach Nr. 128 wider dieselben die Klage: die auf seine Realitäten sub Tomo XVI., pag. 386 ad Herrschaft Wippach und pag. 210 ad Slapp intabulirten Forderungen à per 90 fl. C.-M., zusammen per 180 fl. C.-M. oder 189 fl. ö. W., seien durch die Verjährung erloschen, sub praes. 16. Jänner 1869, Z. 212, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Joh. Zwofel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. Jänner 1869.

(340—1)

Nr. 336.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekannten Eigenthums-Ansprücher mehrerer Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Franz Stibil von Ustja Nr. 17, wieder dieselben die Klage auf die noch in keinen öffentlichen Buche eingetragenen Realitäten, als: Wiese na Kracah Parc. Nr. 47, dann Wiese na Kamencah Parc. Nr. 316, Hutweide gleichen Namens Parc. Nr. 318, Acker mit Wein gleichen Namens Parc. Nr. 317, dann Weide, nun Weingarten Pušava za hlo Parc. Nr. 1294/a und 1294/b, endlich Acker mit Wein Ravna Parc. Nr. 1255 mittelst Ertzigung erworben, sub praes. 21. Jänner 1869, Zahl 336, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. April l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ludwig Niz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. Jänner 1869.

(90—1)

Nr. 9264.

Erinnerung

an Mathias Watscher, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Mathias Watscher, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Senica von Oberlatonitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthums der Weingart. Realität sub Bg. Nr. 704 ad Grundbuch Herrschaft Rupertshof und Gestattung der grundbücherlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes, sub praes. 24. Dec. 1868, Z. 9264, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. April 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Dr. Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 3. December 1868.

(629—1)

Nr. 257.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten Februar 1866, Z. 1070, wird vom k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht, es sei in der Executionsache des Josef Wodiz von Neudorf gegen Michael Zernel von Ponilbe die auf den 17. Juli 1866 angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte executive Realfeilbietung mit dem frühern Anhange auf den

9. April 1869

um 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(654—1)

Nr. 1634.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großtaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebene von Großtaschitz gegen Johann Zitaik von Ponilbe wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. August 1863, Z. 3289, schuldiger 89 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Gutenfeld sub Rectif. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzung auf den

17. April 1869,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großtaschitz, am 14. November 1868.

(643—1)

Nr. 1224.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Rozmann, nun wieder verheiratheten Dvojdn, von Krainburg gegen Helene Zupanc von Winklern wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1867, Z. 3167, noch schuldiger 556 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die Realfeilbietung der mit Bescheid vom 12. November 1867, Z. 4604, auf den 13ten November 1868 angeordnet gewesenen dritten Feilbietung des der Gegenerin gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs. Nr. 118 vorkommenden Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

23. April 1869,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. März 1869.

(630—2)

Nr. 456.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bartholmä Gorjup von Surkovo H. Nr. 2 gegen Mathias Gorjups Erben von Surkovo wegen schuldiger 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlisel sub Urb. Nr. 276/270 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

3. April,

7. Mai und

4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26. Jänner 1869.

(628—2)

Nr. 612.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Mlatar von Katel gegen Jakob Baraga von Berch wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1867, Z. 6357, schuldiger 76 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 124/9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1525 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

7. April,

7. Mai und

8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16. Februar 1869.

(533—3)

Nr. 487.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rep. Planz, durch Herrn Dr. Lovro Toman von Laibach, gegen die Frau Maria Feldner von Krainburg wegen aus dem Urtheile vom 4. Juli 1868, Zahl 2513, schuldiger 575 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Florianischen Gült sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität respective Acker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

2. April,

30. April und

4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Jänner 1869.

(157—3)

Nr. 8512.

Relicitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren E. M. Turetschel u. Comp. von Wien, durch Herrn Dr. Bužar, die Relicitation der von Herrn Paul Zelouschek von Triest erstandenen, der Frau Katharina Sabec von Dorneg gehörig gewesenen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dorneg sub Urb. Nr. 7, der Kirchengilt St. Helena zu Prem sub Urb. Nr. 43, der Pfarrgilt Dorneg Nr. 13 und 19 und ad Gut Semonhof sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Realitäten auf Gefahr und Kosten des Paul Zelouschek'schen Nachlasses wegen Nichtzahlung der Picitationsbedingungen auf den

6. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9. November 1868.

(631—3)

Nr. 82.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zum Edicte vom 30ten Juni 1868, Z. 4076, bekannt gemacht, daß die zweite und dritte executive Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 48 ad Herrschaft Schneeberg des Thomas Hace von Podcerkev am

31. März und am

30. April 1869

um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten Jänner 1869.

(412—3)

Nr. 20.500.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. August 1868, Z. 15222 kundgemacht:

Es seien die drei Termine zur exec. Feilbietung der, der Helene Mayer, nunmehr dem Peter Vellaverh von Innergoritz gehörigen Realität sub Urb. Nr. 28 ad Grundbuch Moosthal auf den

7. April,

8. Mai und

9. Juni 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhange übertragen werden.

Laibach, am 30. December 1868.

(623—3)

Nr. 418.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Santo Treco von Kleindorf gegen Franz Peuz von Skouz wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 26. August 1864 schuldiger 107 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleinsack sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Skouz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

7. April,

7. Mai und

8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags am 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 23. Februar 1869.

Eine Kunsthandlung

in Marburg, Steiermark, die schon seit 30 Jahren besteht, ist wegen eingetretener Kränklichkeit der Eigentümerin abzuhängen. (650—2)

Nähere Auskunft wird erteilt bei Frau
J. Tauchmann,
Kunsthandlung in Marburg.

Eine Wohnung

im Hause der Herrngasse Nr. 213, 1. Stock, mit der Aussicht gegen die Sternallee, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Kammer, Küche, Keller und Dachboden, ist von Georgi 1869 an zu vermieten. Preis von Georgi bis Michaeli 1869 100 fl.

Im Falle wird diese Wohnung auch getheilt abgegeben. Auskunft im Sparcassagebäude 1. Stock rechts X. (651—2)

(646—2) Nr. 1306.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Jänner 1869 verstorbenen Franz Gerbina, gewesenen Hausbesizers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

12. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 14. März 1869.

(617—2) Nr. 1493.

Edict

Von dem k. k. Landesgericht in Laibach wird kundgemacht:

Es sei in Folge Einverständnisses zwischen dem Executionsführer und den Executen die mit Edicte vom 3. Februar 1869, Z. 512, auf den 15. März 1869 bestimmte Tagssatzung zur Feilbietung des den Eheleuten Jakob und Maria Kauz gehörigen landtäflichen Grubenbrunner-Wohnsitzes in Oberschischka als abgehalten erklärt worden, wornach es bei der auf den

19. April und

24. Mai 1869

anberaumten zweiten und dritten Feilbietungstagssatzung zu verbleiben hat.

Laibach, am 14. März 1869.

(526—2) Nr. 459.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der zu Folge Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Oberlaibach vom 21. Jänner 1869, Z. 84, bewilligten executiven Feilbietung der für Frau Josefa Lenasi mittelst Ehevertrages vom 5. October 1855 auf der Realität des Herrn Jakob Lenasi sub Rectf.-Nr. 1/1, 4, 25/3 ad Grundbuch Voitsch intab. Forderung an Heiratsgut und Widerlage, zusammen im Betrage von 2305 fl., die Tagssatzungen auf den

13. April,

27. April und

11. Mai 1869

hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß die bezeichnete Forderung nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung allenfalls auch unter dem obigen Betrage hintergegeben würde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 18. Februar 1869.

Wir suchen einen jungen Menschen, der fleißig und strebsam ist und das Unterghymnasium absolviert hat, um ihn als

Lehrling

in unserer Buchhandlung zu beschäftigen.

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(647—2) Nr. 1359.

Edict

Vom k. k. Landesgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 23. Jänner l. J., Z. 32, bekannt gegeben:

Es werden die ersten zwei auf den 8. März und 12. April l. J. angeordneten executiven Feilbietungen des dem Vincenz Verhovšek gehörigen, in der Capuziner-Vorstadt zu Laibach C.-Nr. 70/b gelegenen Hauses hiemit als abgehalten erklärt, und zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung dieser Realität die Tagssatzung auf den

10. Mai l. J.

von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Laibach, am 14. März 1869.

(616—2) Nr. 1399.

Edict

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des k. k. Steuer-Aerars, durch die löbliche k. k. Finanz-Procuratur gegen Herrn Vincenz Verhovšek, über Einverständnis, der mit Bescheide vom 6. Februar 1869, Z. 590, auf den 15. März und 19. April d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietungstermin in Betreff der dem Herrn Vincenz Verhovšek gehörigen, im Grundbuche der Gilt Neuwelt und Jamnigshof sub Urb.-Nr. 164/a, C.-Nr. 70 B vorkommenden, auf 16400 fl. 40 kr. bewertheten Hausrealität in Laibach für abgehalten erklärt wurde, und daß demnach lediglich der dritte Termin am

24. Mai 1869,

Vormittag 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang vor sich gehen werde, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintergegeben werden wird.

Laibach, den 14. März 1869.

(505—2) Nr. 4457.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Geklagten Ursula Zaller geb. Suchadolnik von Bresovic und Josef Kottnik, resp. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Geklagten Ursula Zaller geb. Suchadolnik von Bresovic und Josef Kottnik, respective deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Zaller von Laibach, durch Dr. Orel, wider dieselben die Auforderungsklage wegen ihrer zur Executionsmasse des Valentin Zaller von Bresovic angemeldeten Tabularforderungen per 98 fl. 44 kr. rückständig 180 fl. d. W., sub praes. 22. December 1868, Z. 4457, hieramts eingebracht, worüber den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Lenarčič von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt und demselben der Klagsbescheid zugestellt wurde.

Wovon sie zur Darnachachtung hie mit in Kenntniß gesetzt werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Jänner 1869.

Kundmachung.

Da die statutenmässige Frist zur Berichtigung des Jahresbeitrages pro 1868, welcher 32 kr. für 100 der Repartitions-Zahl beträgt,

mit 31. März l. J.

zu Ende geht, so werden jene p. t. Assecuranten, welche mit demselben noch im Ausstande sind, erinnert, dessen Berichtigung bis zum obigen Zeitpunkte so gewiss zu pflegen, als sonst — im Falle eines Brandes — deren Vergütungs-Anspruch suspendirt ist.

Inspection der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Laibach, am 23. März 1869.

Josef Hudabiunigg,

Inspector.

(662—2)

(602—3) Nr. 1262.

Verständigung.

Der in der Executionssache des Anton Svigel von Triest gegen Blas Svigel von Senofetsch pcto. 260 fl. d. W. ausfertigte Bescheid vom 27. October v. J., Z. 9099, betreffend die Uebertragung der mit dem Bescheide vom 20ten Juli v. J., Z. 5761, bewilligten Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 454 vorkommenden Realität, für die Tabulargläubiger Anton, Flora und Gertraud Svigel, ist dem Herrn Karl Demschler als ihrem hie mit bestellten Curator ad actum eingehändigt worden.

Dessen werden dieselben und ihre unbekannten Rechtsnachfolger verständigt.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. März 1869.

(552—2) Nr. 2788.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Rükershäuser, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird dem Jakob Rükershäuser, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe wider ihm Karl Leskovic von Laibach bei diesem Gerichte ein Verbotsge such wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. angebracht.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Jakob Rükershäuser unbekannt ist und ihm aus diesem Grunde der gerichtliche Verbotsbescheid vom 12. Jänner 1869, Z. 655, nicht zugestellt werden konnte, hat dieses Gericht auf seine Gefahr und Kosten den Advocaten Herrn Dr. E. S. Costa in Laibach als seinen Curator zur Empfangnahme des Verbots-Bescheides und seinerzeitigen Durchführung des Justificierungs-Processus aufgestellt, mit welchen die ingedachte Rechts-sache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Jakob Rükershäuser wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigensfalls er sich die uns seine Verschämmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1869.

(334—2) Nr. 210.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas Prinčič von Col und Paul Rußdorfer von Slapp und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Prinčič von Col und Paul Rußdorfer von Slapp und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Jorž von Slapp Nr. 40 wider dieselben die Klage: die

auf den Realitäten sub Tomo XXII., Post-Nr. 348 ad Herrschaft Wippach intabulirten Forderungen des Andreas Prinčič von Col aus dem Schuldscheine vom 21ten December 1793 pct. 200 fl. und des Paul Rußdorfer von Slapp aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Febr. 1795 pct. 198 fl. 20 kr. D. W. sammt Nebengebühren seien durch die Verjährung erloschen, sub praes. 16. Jänner 1869, Z. 210, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Poljak von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. Jänner 1869.

(611—3) Nr. 545.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Anton Tomčič von Sittich gegen Anton Lesjak von dort pct. 150 fl. j. R. mit dem Edicte vom 17ten November 1868, Z. 4335, kundgemachte, auf den 1. März angeordnete erste Real-Feilbietungstagssatzung als abgehalten angesehen wird, und daß es lediglich bei der auf den

5. April und

3. Mai l. J.

bestimmten zweiten und dritten Real-Feilbietung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten Februar 1869.

(606—3) Nr. 1159.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 13ten November 1868, Z. 8706, auf den 15ten Februar 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der, dem Johann Eucl von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5000 fl. und der auf 343 fl. bewertheten Fahrnisse wegen dem Herrn Guido Pon-gratz von Laibach schuldiger 317 fl. 75 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

1. April 1869,

um 10 Uhr früh, in der Wohnung des Executen zu Grafenbrunn übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13. Februar 1869.